



Religionen – Brandbeschleuniger oder Friedensstifter?

Religion produziert Gewalt – Drei Statements



- ▶ *Ulrich Beck*: "Die Gesundheitsminister warnen: Religion tötet. Religion darf an Jugendliche unter 18 Jahre nicht weitergegeben werden." [DIE ZEIT 52 (19.12.2007) S.12]
- ▶ *Jan Assmann*: „Die Religion erweist sich heute nicht als das Opium sondern vielmehr als das Dynamit des Volkes.“ [Theologische Zeitschrift 62 (2006) 4, S. 475]
- ▶ *Samuel Huntington*: „Die Grenzen des Islam sind (...) blutig, und das Innere ist es ebenfalls.“ [Kampf der Kulturen, 1996, S. 420]

Religion produziert Gewalt – Vier Befunde



- ▶ *Eskalation*: Konflikte eskalieren häufiger, wenn sie eine religiöse Dimension haben (Tuscicisny 2004; Roeder 2003).
- ▶ *Intensität*: Konflikte sind gewalttätiger, wenn sie eine religiöse Dimension haben (Fox 2004; Oeace 2005).
- ▶ *Dauer*: Konflikte dauern länger und sind schwerer zu beenden, wenn sie eine religiöse Dimension haben (Ellingsen 2005)
- ▶ *Islam*: Muslimische Konfliktparteien sind an Gewaltkonflikten überproportional beteiligt (Fox 2004; Toft 2006)

Religion produziert Gewalt – Fünf Mechanismen



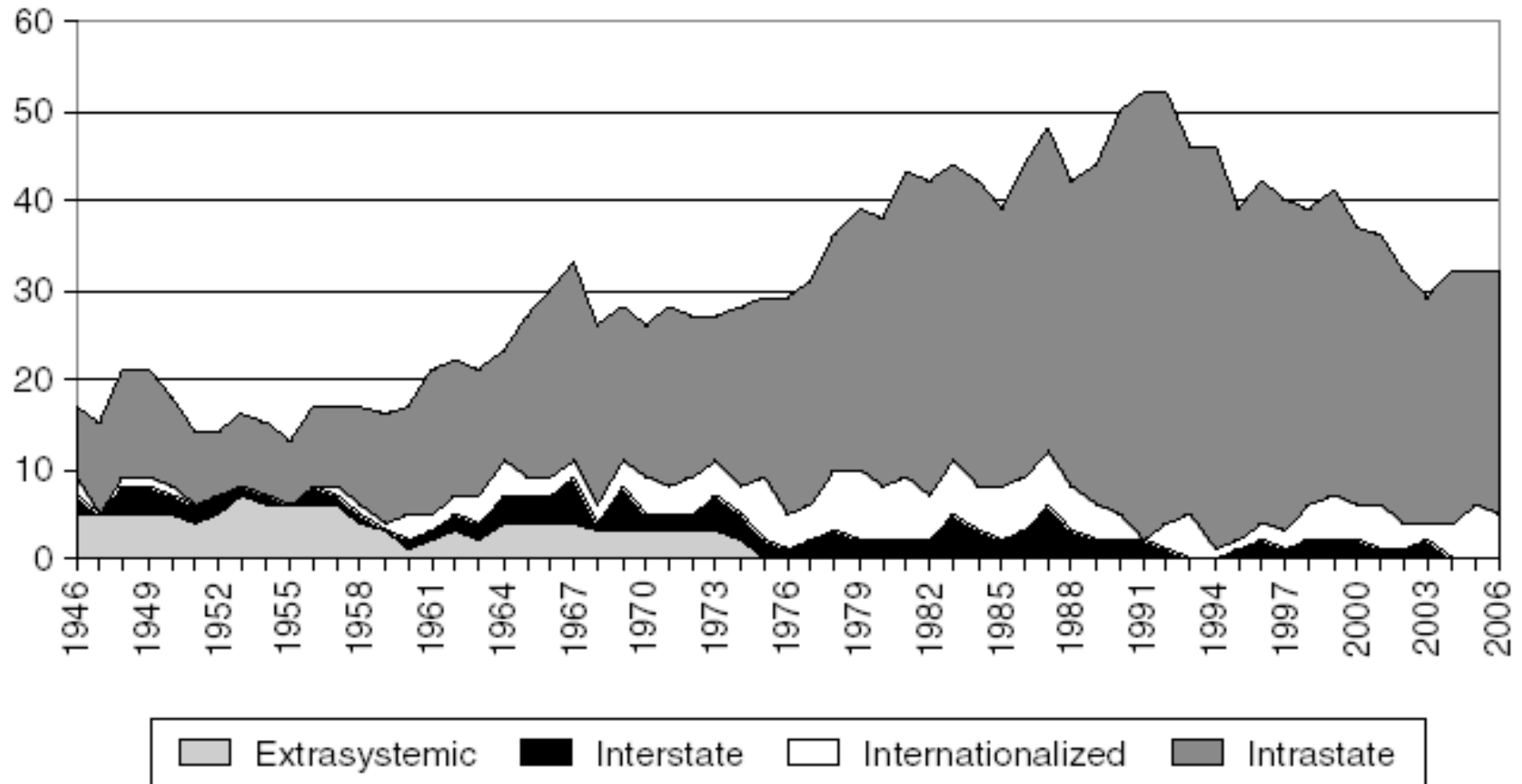
- ▶ *Abgrenzung*: Mit Religionen geht eine radikale Unterscheidung zwischen Gläubigen und Ungläubigen einher.
- ▶ *Wahrheitsanspruch*: Der Wahrheitsanspruch von Religionen verhindert politische Kompromisse.
- ▶ *Gewaltlegitimation*: Überhöhung des Konfliktgegenstands und Verteufelung des Konfliktgegners durch Religionen
- ▶ *Opferbereitschaft*: Religion fördert Selbstlosigkeit.
- ▶ *Misstrauen*: Die Verteufelung des Konfliktgegners erschwert eine Verhandlungslösung.

Religion produziert Gewalt – Fünf Gegenthesen



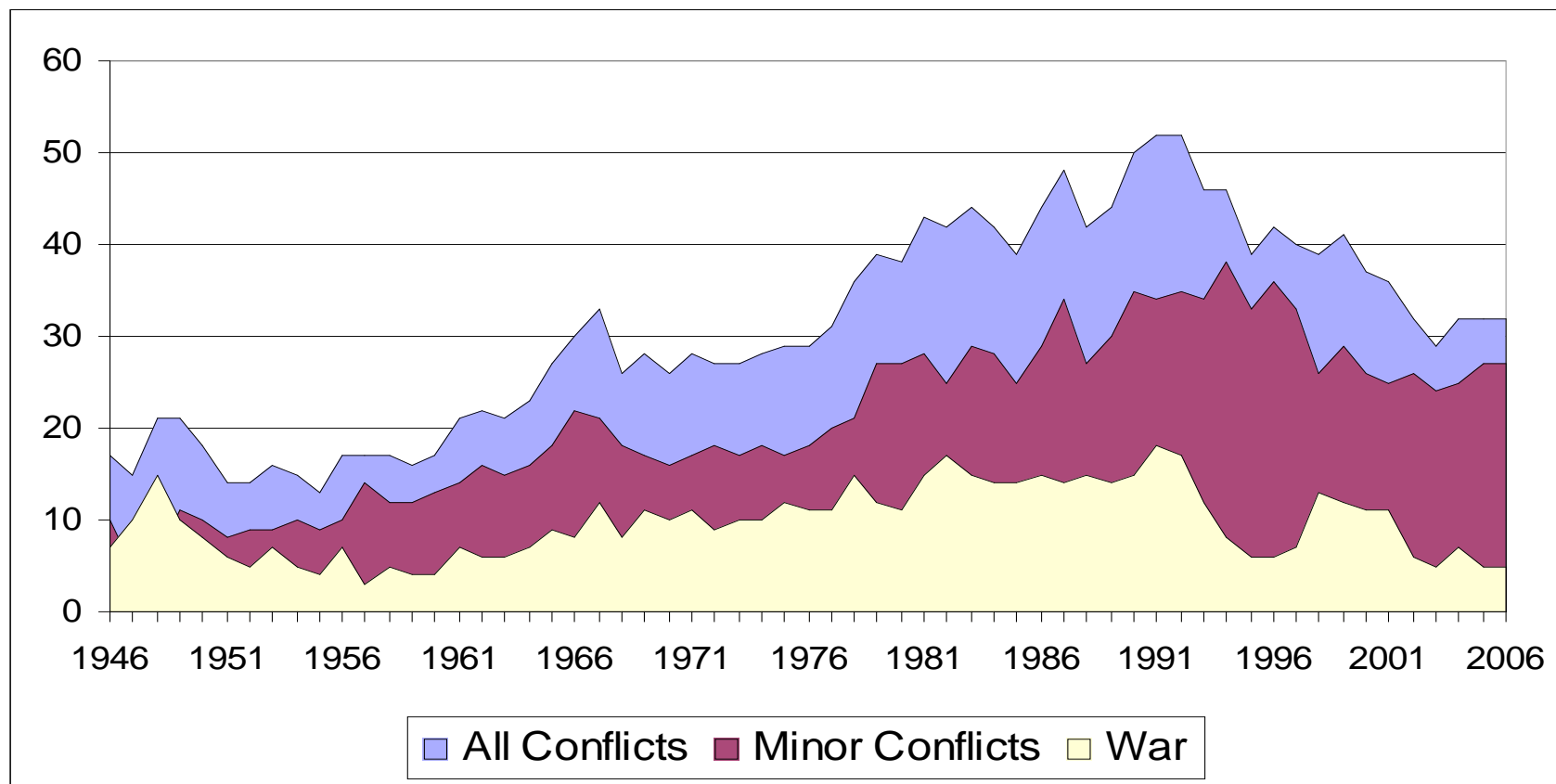
- ▶ *Konfliktursache*: Religiöse Differenzen in Gewaltkonflikten selten der primäre Konfliktgegenstand.
- ▶ *Politische Eliten*: Politische Eliten handeln in Konflikten in einem weiten Sinne rational.
- ▶ *Instrumentalisierung*: Politische Eliten nutzen religiöse Überlieferungen als Mobilisierungsressource.
- ▶ *Instrumentalisierungsprophylaxe*: Schutz religiöser Überlieferungen vor politischer Vereinnahmung.
- ▶ *Formale Merkmale*: Religiöse Bildung, religiöse Öffentlichkeit, religiöses Bewusstsein und religiöse Autonomie erhöhen die Resistenz von Glaubensgemeinschaften.

Die Anzahl bewaffneter Konflikte seit 1946 I



Quelle: Harbom, Lotta/Wallenstein, Peter 2007: Armed Conflict 1989-2006, Journal of Peace Research 44: 5, 619

Die Anzahl bewaffneter Konflikte seit 1946 II



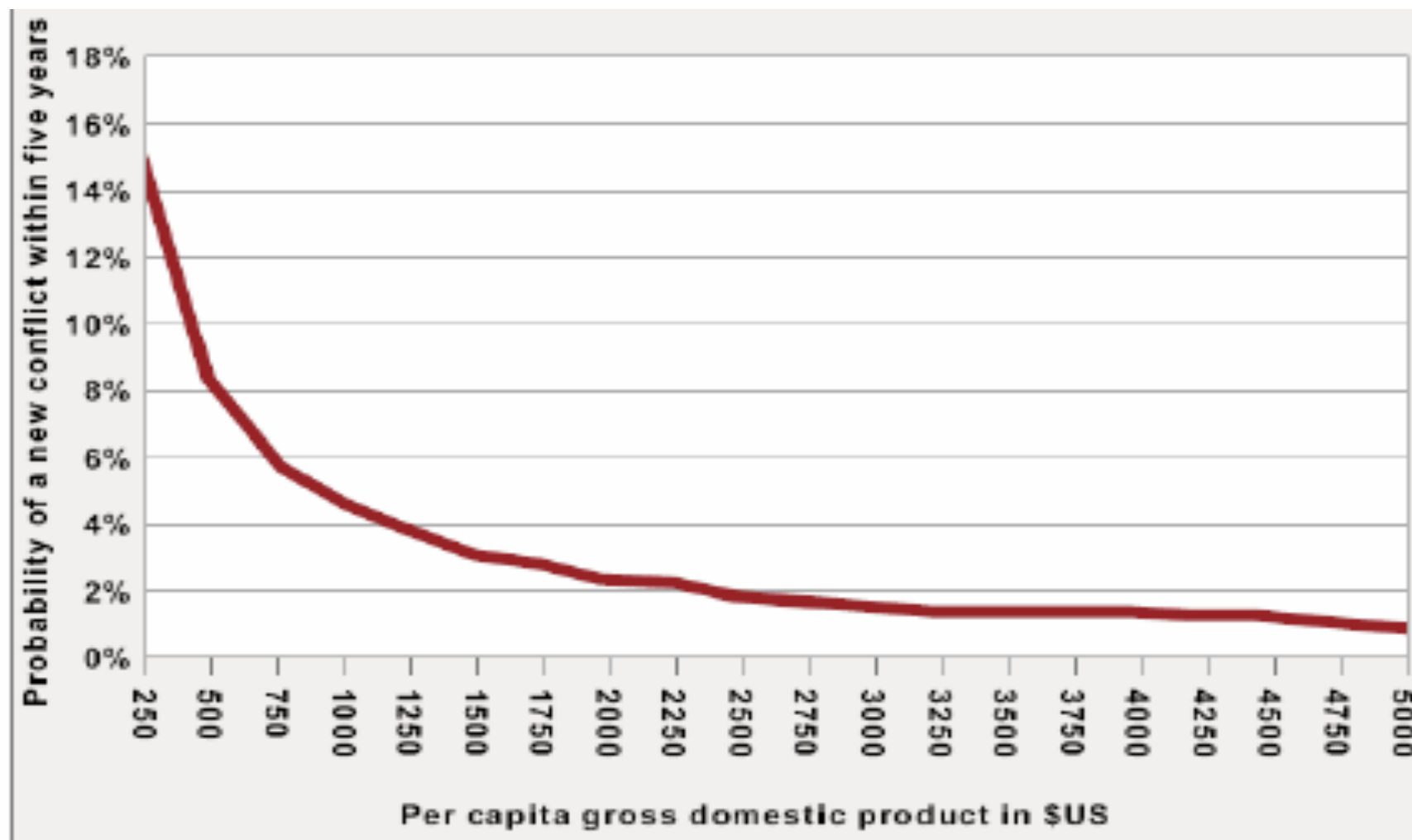
(Quelle: Uppsala Conflict Database 2007)

Die säkularen Ursachen von Bürgerkriegen



- ▶ Religiöse und ethnische Unterschiede haben keinen unmittelbaren Einfluss auf das Bürgerkriegsrisiko.
- ▶ Geringes Pro-Kopf-Einkommen und Wachstumskrisen lassen das nationale Bürgerkriegsrisiko deutlich steigen.
- ▶ Staatskrisen und Regimewandel lassen das nationale Bürgerkriegsrisiko deutlich steigen.
- ▶ Länder mit Bürgerkriegserfahrung tragen ein deutlich höheres Risiko, dass wieder Kämpfe ausbrechen.

Wirtschaftskrise und Bürgerkriegsrisiko



Quelle: Human Security Report 2005

Rationalität gewaltbereiter Eliten

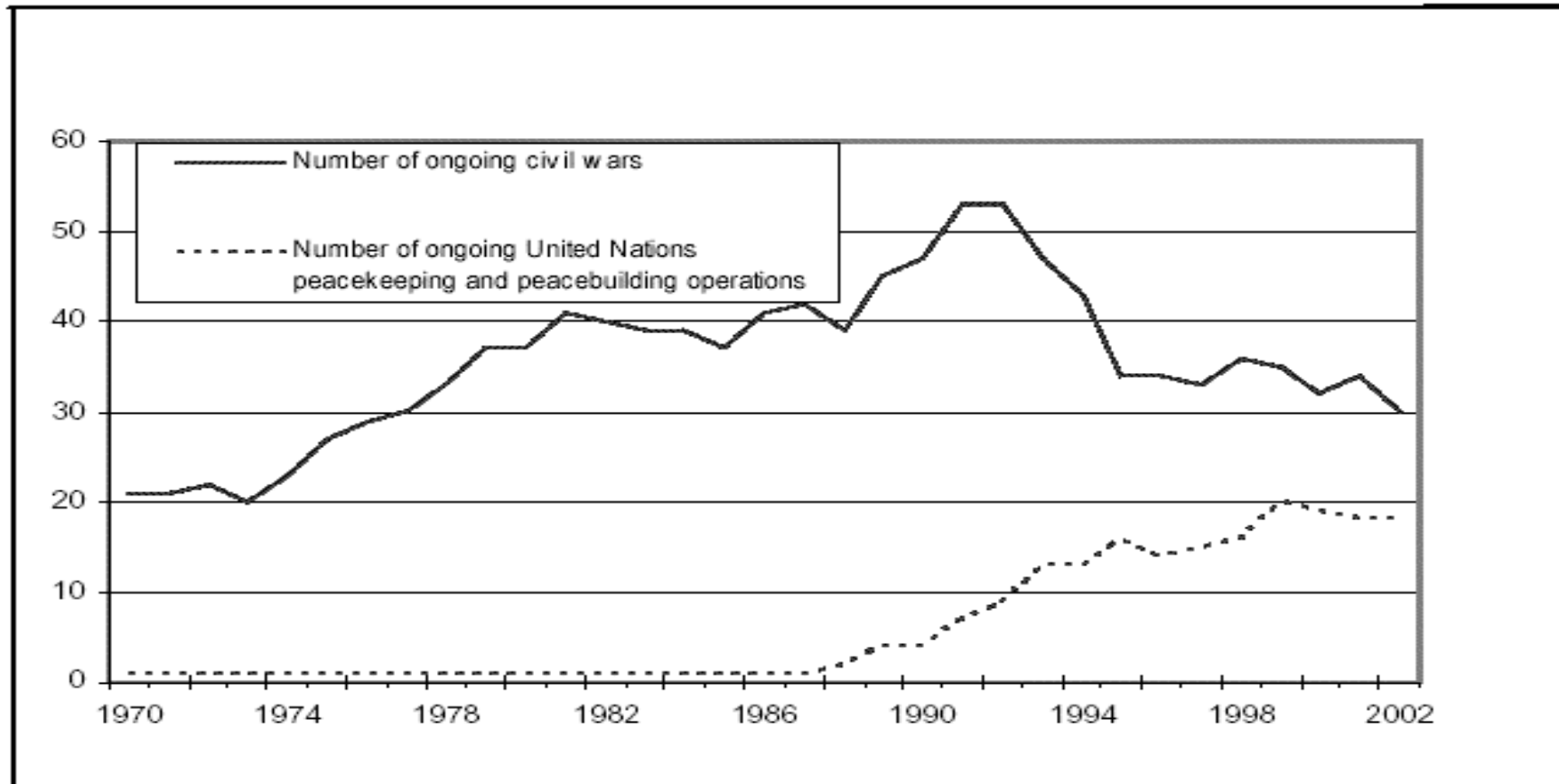


- ▶ Bürgerkriege werden von politischen Eliten organisiert
- ▶ Staatsschwäche als Voraussetzung von Bürgerkriegen
- ▶ Die Entstehung von Gewaltmärkten
- ▶ Die Brutalisierung von Bürgerkriegen
- ▶ Die ambivalente Effektivität von Blauhelmissionen

Friedensmissionen der Vereinten Nationen



Ending civil wars and building peace, 1970-2002



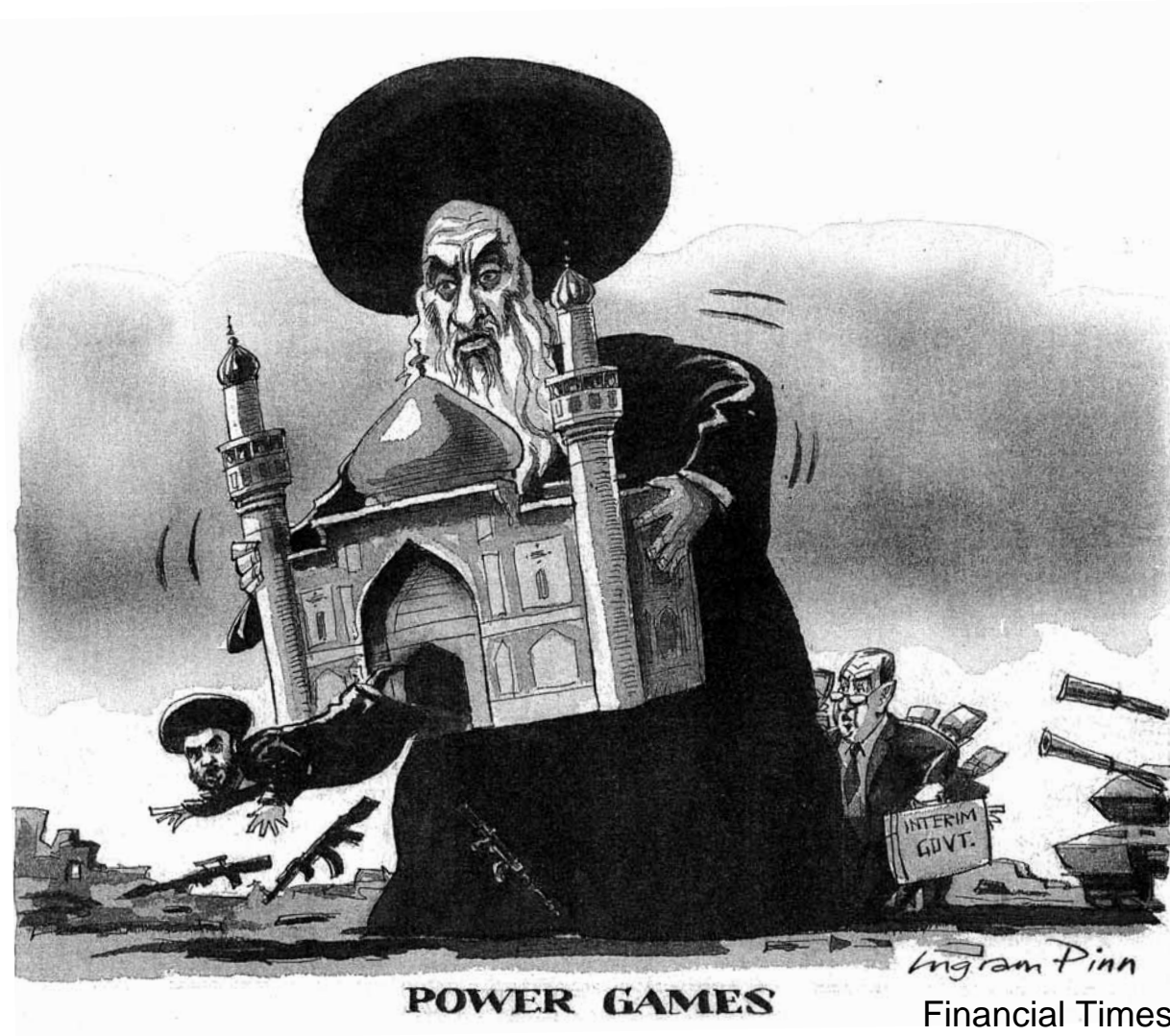
Source: Department of Peace and Conflict Research at Uppsala University; and International Peace Research Institute, Oslo.

Die Ambivalenz der Religion in politischen Konflikten



- ▶ Religionen können nicht nur Hass und Gewalt unterstützen, sondern auch Frieden und Versöhnung fördern.
 - ▶ Khan Abdul Ghaffar Khan und die „Diener Gottes“,
 - ▶ Kardinal Sin Jain und die friedliche Peoples Power Revolution auf den Philippinen
 - ▶ Desmond Tutu und der South African Council of Churches in Südafrika
 - ▶ Acholi Religious Leaders for Peace Initiative in Uganda
 - ▶ Großayatholla Ali al-Sistani und die hohe schiitische Geistlichkeit im Irak

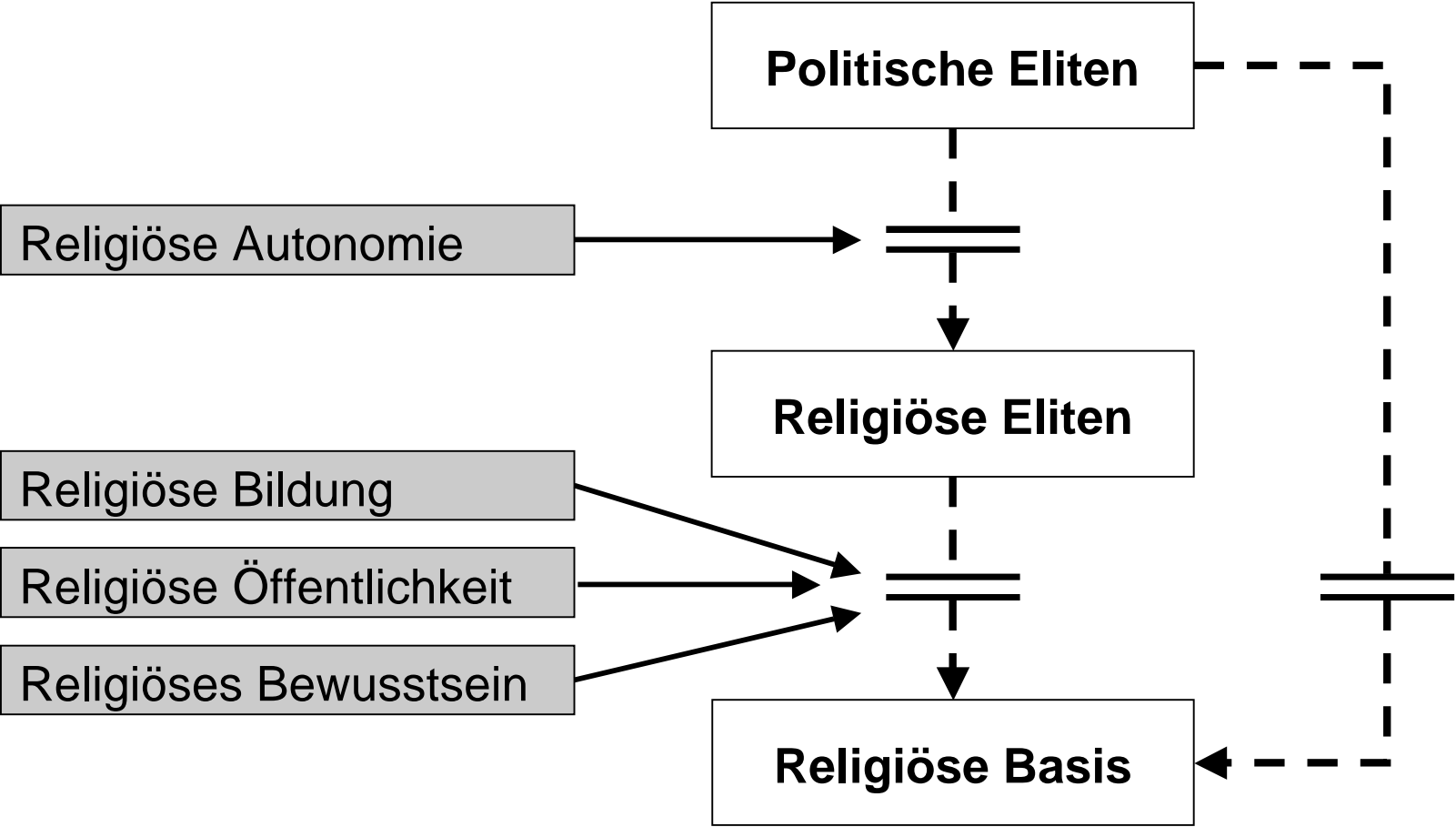
Großayatolla Ali al-Sistani in Nadaschaf



POWER GAMES

Financial Times, 28./29.08.2004

Instrumentalisierungsprophylaxe



Merkmale gewaltresistenter Glaubensgemeinschaften



- ▶ **„Religiöse Bildung“** meint das Wissen um die Komplexität religiöser Traditionen. Mit steigendem Komplexitätsbewusstsein sinkt die Anfälligkeit für selektive Interpretationen mit militantem Absolutheitsanspruch.
- ▶ **„Religiöse Öffentlichkeit“** beschreibt Diskussionszusammenhänge, in denen religiöse Eliten ihre Auslegung vor einem Publikum argumentativ rechtfertigen. Militante Interpretationen müssen mit gemäßigten Auslegungen um Zustimmung konkurrieren.

Merkmale gewaltresistenter Glaubensgemeinschaften



- ▶ **„Religiöses Bewusstsein“** meint das Bewusstsein um die Differenz zwischen dem Bereich des Profanen und dem Bereich des Sakralen. Religiöses Bewusstsein schafft Distanz zur Welt und delegitimiert Gewalt, da sich die Welt durch Gewalt nicht verändern lässt.
- ▶ **„Religiöse Autonomie“** beschreibt die rechtliche oder faktische Unabhängigkeit einer Glaubensgemeinschaft von Staat und Politik. Autonome Glaubensgemeinschaften können ihre Traditionen pflegen und der Religion in der Welt einen Ort geben.

Formale Merkmale von Glaubensgemeinschaften



Gewaltresistente Glaubensgemeinschaften	Merkmal	Gewaltanfällige Glaubensgemeinschaften
Respekt vor der Komplexität der Überlieferungen	<i>Religiöse Bildung</i>	Selektive Wahrnehmung und religiöser Analphabetismus
Komplexitätsbewältigung durch öffentliche Deutungskonkurrenz	<i>Religiöse Öffentlichkeit</i>	Monopolisierung religiöser Diskurse mit Absolutheitsanspruch
Differenzbewusstsein: Das Heilige als das Andere	<i>Religiöses Bewusstsein</i>	Identitätsbewusstsein: Verdoppelung der Welt
Rechtliche oder faktische Unabhängigkeit	<i>Religiöse Autonomie</i>	Rechtliche oder faktische Abhängigkeit



Vielen Dank für Ihre Geduld.